

Medienmitteilung

Zürich, 6. Dezember 2018

Positive Bilanz für Projekt zum Einstieg qualifizierter Migrantinnen in IT-Branche

Im vom SECO unterstützten Projekt ict@migrants haben von 20 Berufsfrauen 13 eine Praktikumsstelle oder eine Festanstellung gefunden. Jede zweite schaffte den Einstieg in die IT-Branche; die anderen fanden eine Beschäftigung in anderen Bereichen. 2019 startet das Projekt mit einer zweiten Staffel. Dazu sind potenzielle Arbeitgeber gesucht.

Fachkräfte ausländischer Herkunft haben trotz höherer Ausbildung oft Mühe, in der Schweiz eine adäquate Stelle zu finden. Dabei leiden viele Branchen unter einem Mangel an Fachkräften. Das Projekt ict@migrants will qualifizierten zugewanderten Frauen den Einstieg in die ICT-Branche ermöglichen und damit ihre Integration fördern. ict@migrants wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen der Fachkräfteinitiative finanziell unterstützt. Das Erwachsenenbildungsinstitut ECAP führt das Projekt zusammen mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung SVEB sowie Arbeitsintegration Schweiz durch.

Im Frühling haben 20 qualifizierte Migrantinnen an einer Standortbestimmung teilgenommen und ihre beruflichen Ziele formuliert. In einem Assessment wurden ihre Fähigkeiten und Eigenschaften im Hinblick auf das Arbeiten in der ICT-Branche anhand von Verhaltens- und Arbeitsproben eingeschätzt. In einer persönlichen Orientierung zeigten BeraterInnen ihnen passende Berufsprofile auf. Geeignete Mentorinnen und Mentoren bereiteten sie schliesslich auf ein Praktikum von 3 bis 6 Monaten vor.

Im Praktikum erste Erfahrungen in der Schweizer Arbeitswelt sammeln

Unter den Teilnehmerinnen hat es Ingenieurinnen aus dem Telekom- und Elektronikbereich, aber auch Berufsfrauen mit einem Master in Umweltwissenschaften oder Lebensmitteltechnologie und zumindest zum Teil guten IT-Kenntnissen. Im Projekt ict@migrants haben sie alle viel über die Eigenheiten des Schweizer Arbeitsmarktes gelernt. 7 Teilnehmerinnen haben ein Praktikum von drei oder sechs Monaten gefunden und sammeln nun erste Erfahrungen in der Schweiz, 6 sind unterdessen gar fest angestellt. Nicht alle arbeiten aber in der IT-Branche: Zum Projekt gehört auch, den Migrantinnen zu einer realistischen Einschätzung ihrer Situation zu verhelfen. Denn einige von ihnen haben schlicht zu geringe oder veraltete IT-Kenntnisse, um den Einstieg in die hiesige IT-Branche zu schaffen. Sie wurden auf Bereiche umorientiert, wo sie aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung grössere Chancen haben.

ict@migrants – auch für Arbeitgeber «eine super Chance»

Gleich zwei Teilnehmerinnen von ict@migrants absolvieren ein Praktikum bei Dell EMC Switzerland. Edwin Glas, Talent Acquisition Lead Switzerland bei Dell EMC, spricht von einer positiven Erfahrung: «Die zwei Praktikantinnen verfügen über ein fundiertes Fachwissen und eine umfangreiche Erfahrung in ihrem Aufgabengebiet. Sie setzen ihr erworbenes Wissen sehr erfolgreich in die Praxis um und finden sich in neuen Aufgabenstellungen leicht zurecht. Selbst bei grössten Anforderungen arbeiten sie konzentriert und erbringen eine hervorragende Leistung.» Glas betont, es sei schwierig, qualifizierte IT-Fachleute zu finden. Deshalb sei ict@migrants nicht nur für die Berufsfrauen, sondern auch für Dell EMC «eine super Chance».

Unternehmen, die bei ict@migrants mitmachen und eine Praktikumsstelle anbieten, werden für dieses Engagement mannigfaltig entlohnt. Davon ist Giuliana Tedesco überzeugt. Die Projektleiterin von ict@migrants und stellvertretende Geschäftsleiterin von ECAP: «Die Frauen verfügen über viel Know-how, Lernbereitschaft und Motivation, zudem bringen sie Vielfalt und Energie in ein Unternehmen. Was ihnen fehlt, ist einzig und alleine eine Chance, dies alles unter Beweis zu stellen.»

Heute werden die Ergebnisse des Projektes an einer Tagung in Zürich präsentiert und die Hürden in der beruflichen Integration qualifizierter Migrantinnen in der Schweiz thematisiert.

Für Sommer 2019 Praktikumsstellen in IT und verwandten Bereichen gesucht
Anfang 2019 startet das Projekt mit einer zweiten Staffel und rund 15 qualifizierten Migrantinnen, die derzeit in einem Auswahlverfahren selektioniert werden. Auf den Sommer 2019 sucht die Projektleitung engagierte Arbeitgeber, die gewillt sind, den Berufsfrauen eine Chance zu geben und eine Praktikumsstelle anzubieten. Im Fokus stehen die IT-Branche und verwandte Bereiche.

Auskünfte zu ict@migrants:

Giuliana Tedesco-Manca, Projektleiterin und Stv. Geschäftsleiterin ECAP,
Tel. 079 829 57 66.

ECAP ist ein gemeinnütziges und nicht gewinnorientiertes Erwachsenenbildungsinstitut mit Sitz in Zürich und neun Regionalstellen, verteilt über die ganze Schweiz. Mit ihren Angeboten ermöglicht die interkulturelle Organisation die Bildung von Migrantinnen und Migranten sowie generell von Arbeitnehmenden mit geringer formeller Ausbildung. Mit jährlich über 40'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Bildungsaktivitäten zählt ECAP zu den grössten Erwachsenenbildungsinstituten der Schweiz.